

Schotten spielen Folklore und Rockmusik

Zum Bild von Seite 1: Die KGS-Bigband und die Koda-Band aus Lanark treten vor 300 Besuchern im Forum auf

Kultur
an der Leine

VON STEPHAN SCHWIER

HEMMINGEN. Überraschungseffekt von hinten: Zunächst erklingt Dudelsackmusik, dann bahnen sich die Musiker des Orchesters Koda den Weg zur Bühne durch die Zuschauerreihen. „Da ist alles drin, etwas ganz Besonderes“, schwärmt Hemmingens Bürgermeister Klaus Schacht vom gemeinsamen Auftritt der die Band aus dem schottischen Lanark und die Bigband der KGS am Montagabend Aula der Hemminger KGS.

Die 15 jungen Musiker aus Schottland begeisterten mit einer Mischung aus schottischer Folklore und Rockmusik die 300 Zuhörer. Schon die Besetzung erscheint ungewöhnlich: acht Akkordeons, ein Dudelsack, eine Geige, zwei Schlagzeuger, zwei Keyboarder und eine Sängerin. Die Musiker im Alter von zwölf bis 17 Jahren spielten ohne ihren Dirigenten. Der Leiter der Band, Keith Dickson, stand am Rande der Bühne und kontrollierte die Mikrofone.

Im ersten Teil des Konzerts spielte die Bigband der KGS zum ersten Mal unter der neuen Leitung von Thomas Schrader. Swing, Jazz, Rock und Samba standen auf dem Programm der 34 Schüler. Hervorragend auch die Sängerin der Band, Marleen Mauch. „Ich bin begeistert vom Ergebnis“, lobte Schrader nach



Die Bigband der KGS unter Leitung von Thomas Schrader spielte Jazz, Swing, Rock und Samba, Marleen Mauch (17) unterstützt die Musiker mit ihrem Gesang. Schwier

dem Konzert seine Musiker. Der Kontakt zwischen den beiden Bands war durch die Arbeit des Hemminger Partnerschaftskomi-

tees zustande gekommen. Im vergangenen Jahr war die KGS-Bigband in Schottland, in diesem Jahr erfolgte der Gegenbesuch.

Die Schotten konzertierten während ihres Aufenthalts fünfmal in und um Hemmingen, immer mit viel Erfolg. Am Dienstagmorgen

flogen die jungen Leute wieder zurück. Sie hinterließen einen bleibenden musikalischen Eindruck.